

## Geleitwort

Mit dem vorliegenden Heft erscheint das »Orthodoxe Forum« im fünften Jahr. Dies gibt Anlaß zur Freude, aber auch zu einer kurzen Bilanz. Das positive Echo von vielen Seiten, Abonnements und Bestellungen auch aus nicht deutschsprachigen wissenschaftlichen Einrichtungen in der ganzen Welt und die zunehmende Zahl der Abonnenten bedeuten Ermutigung und vor allem einen guten Ausgleich zu dem enormen Arbeitspensum im Rahmen der beschränkten personellen Möglichkeiten eines kleinen Instituts. Aus dieser Perspektive betrachtet möchte ich meinem bisherigen wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Kyriakos Savvidis, herzlich danken, der in den letzten drei Jahren in der Schriftleitung mit großem Einsatz mitgewirkt hat. Ebenfalls bedanke ich mich bei Herrn Dipl. theol. Dimitrios Moschos, der vorübergehend als wissenschaftliche Hilfskraft im Institut beschäftigt war und an der Vorbereitung dieses Heftes mitgearbeitet hat. Ab dem nächsten Heft wird mein neuer wissenschaftlicher Assistent, Herr Dr. Konstantinos Nikolakopoulos, in der Schriftleitung Mitverantwortung tragen. Schließlich danke ich der Sekretärin des Instituts, Frau Ursula Reinhardt, den studentischen Hilfskräften und nicht zuletzt den Autoren der bisherigen Hefte.

Durch die Veröffentlichung der bisherigen gemeinsamen Texte aus dem orthodox-anglikanischen Dialog und der zweiten Erklärung zwischen der Orthodoxen und der Orientalisch-Orthodoxen Kirche in diesem Heft liegen dem Leser dieser Zeitschrift alle bisherigen Dokumente aus den offiziellen bilateralen Dialogen vor, welche die Orthodoxe Kirche mit anderen Kirchen führt.

Anfang Januar, während der Vorbereitung des Materials für dieses Heft, ereilte uns die Nachricht vom plötzlichen Tod des Metropoliten von Stauroupolis **Maximos Repanellis**, des Σχολάρχης, wie er fast ausschließlich in Kreisen des Ökumenischen Patriarchats, besonders im Kreis der Absolventen der Theologischen Hochschule von Chalki/Konstantinopel genannt wurde. Der Ausdruck Scholarchis bezeichnet den Leiter, den Dekan einer Schule und in diesem Fall den Dekan der Theologischen Hochschule von Chalki. Dieses Amt bekleidete Repanellis von 1955 bis zur Schließung der Fakultät durch die türkischen Behörden im Jahr 1971. Auch danach blieb er selbstverständlicherweise der Scholarchis, nicht zuletzt weil er, wie jeder andere, ihre Wiedereröffnung erhoffte und darauf hin arbeitete. Persönlich hatte ich das Glück, in den Jahren 1961–1965 in dieser über die Orthodoxe Kirche hinaus bekannten Theologischen Hochschule zu studieren. Repanellis war auch mein verehrter Lehrer und Scholarchis. Als Zeichen der dankbaren Verbundenheit und der steten Erinnerung wurde dieses Heft ihm gewidmet. Bei dieser Gelegenheit gedenken wir auch der übrigen Professoren von Chalki, die inzwischen verstorben sind: **Johannes Panagiotidis, Georgios Anastasiadis und Emmanuil Photiadis**. »Καὶ γὰρ τὸ μνησθαι τῶν διδασκάλων καὶ αὐτὸν λέγοντα καὶ ἄλλου ἀκούοντα ἔμοιγε ἄξι πάντων ἥδιστον« (»Denn der Lehrer zu gedenken, sowohl selbst von ihnen redend als auch anderen zuhörend, ist mir von allem das Erfreulichste«: *Platonis*, *Phaedo* 58 d; leicht abgewandelt).